



Bruck a.d. Mur

SPÖ Bruck an der Mur
Tel.: 050702 6313
Email: judith.dornhofer@spoe.at



ÖVP Bruck an der Mur
Tel.: 0664/4459207
Email: susanne.kaltenegger@aon.at

Koalitionspartner ziehen positive Bilanz

Die beiden Koalitionspartner Peter Koch (SPÖ) und Susanne Kaltenegger (ÖVP) blicken auf fünf erfolgreiche Arbeitsjahre für Bruck an der Mur zurück. In der Partnerschaft wurde dank einer neuen Form der Zusammenarbeit gemeinsam viel bewegt und erreicht.

Nach fünf Jahren ziehen beide Koalitionspartner, die SPÖ seit 2017 unter der Führung von Peter Koch, eine positive Bilanz. Zahlreiche der in einem Zukunftspapier formulierten Projekte für die Weiterentwicklung der Bezirksstadt wurden seither umgesetzt oder in die Wege geleitet. Dazu zählen das Leitbild „Stadtvision Bruck 2030“, die große Verwaltungsreform „Haus Bruck“ oder die notwendig gewordene Budgetkonsolidierung.

Dabei scheute man sich auch nicht davor, „heiße Eisen“ anzugreifen und ging etwa bei den Stadtwerken eine Zusammenarbeit mit der Energie Steiermark und den Stadtwerken Kapfenberg ein. Der eingeschlagene Budgetpfad machte außerdem zusätzliche Investitionen möglich, sei es in Infrastruktur wie Straßen und Gebäude (Sanierung Leobnerbrücke, Kreisverkehr Oberaich), in Sozial- und Gesundheitsprojekte (neues Reha-Zentrum), Schulen und Kindergärten (zwei neue Ganztagessschulen um 1,6 Mio. Euro) oder Wohnbauprojekte.

Allein in der Altstadt entstanden in den vergangenen Jahren 200 neue Wohneinheiten, weitere Schwerpunkte auf dem Hochfeld (190 Wohnungen), in St. Dionysen und im Bahnhofsviertel unterstreichen die positive Bevölkerungsentwicklung in der Stadt im Zentrum.

Gerade im Stadtteil Oberaich wurde viel in die Bereiche Straßen (Radweg an der B116), Kanal und Wasser investiert. Die äußerst aktiven Kultur- und Sportvereine profitieren nunmehr von besseren Förderungsmöglichkeiten, das frühere Amtsgebäude dient weiter als Vereinshaus.

Auch im Bereich Wirtschaft wurden viele Akzente gesetzt. Die Neuaufstellung der Wirtschaftsbeteiligungen und des Stadtmarketing zeigen positive Ergebnisse. Die Mischnutzung von Handel-Dienstleistung-Wohnen brachte neuen Schwung in die Altstadt, Projekte wie das Citycenter oder die Altstadtgalerie sind dafür sichtbare Beispiele. Auch Rückschläge wie die Schließung der Leiner-Filiale mussten die Stadtverantwortlichen hinnehmen. Mittlerweile ergeben sich durch den geplanten Bildungscampus im Herzen der Altstadt aber auch völlig neue Chancen auf mehr Frequenz.

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs, die Umsetzung des Radverkehrskonzepts, das Stadtentwicklungskonzept 1.0 und der neue Flächenwidmungsplan wurden ebenfalls auf Schiene gebracht. Mehr Transparenz und mehr Bürgernähe zeigen sich an den Stadtteilgesprächen oder bei Bürgerbeteiligungsprojekten wie Lebensraum Mur, die 2020 fortgesetzt werden.

Großprojekte wie die Errichtung der Wehrkraftanlage in Oberaich um 25 Mio. Euro, der Ausbau des Reha-Zentrums oder der Neubau des Wirtschaftsparks auf dem European-Gelände weisen der Stadt am Fluss den Weg in die Zukunft.